



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2227

Mittwoch, 2. Oktober 2024



Wir gestalten mit!

Wir wollen mitbestimmen!

Mubasher (9), Emelie (9), Suden (10), Linda (10) und Emilia (9)



Wir erklären, wie das Abstimmen in einer Demokratie funktioniert.

Große Aufregung in der Klasse 4B: Ein Schulausflug ist geplant. Aber wohin soll es gehen? Die Schüler:innen dürfen abstimmen, wohin sie wollen. Zuerst sammeln sie Ideen: Einige wollen eine Schatzsuche machen, andere sind für einen Besuch im Naturhistorischen Museum, die restlichen möchten sich im Kino einen Film anschauen. Alle Vorschläge werden auf die Tafel geschrieben. Jetzt stimmen sie ab und die Mehrheit entscheidet. Jede:r darf für den eigenen Wunsch aufzeigen. Es wird abgezählt und auf

die Tafel aufgeschrieben: Zehn Kinder stimmen für die Schatzsuche, sieben für das Museum und acht wollen ins Kino. Weil sich nicht alle auf eines einigen konnten, entscheidet die Mehrheit.

So ähnlich stimmen auch Erwachsene bei einer Wahl ab. Sie machen das aber geheim und mit Zetteln. Dort wird zum Beispiel entschieden, wer in Österreich Gesetze macht. Abstimmen ist in einer Demokratie wichtig, weil alle mitentscheiden sollen.



In unserer Klasse wird abgestimmt.

Gerechtigkeit mit Zivilcourage

Lara (10), Rosi (9), Aischa (9), Sophie (9), Vincent (10) und David (9)

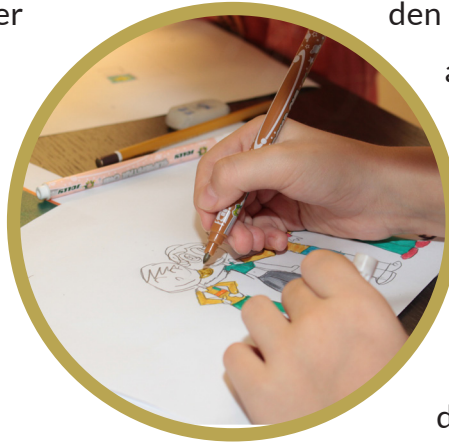


Wir haben über Zivilcourage gesprochen und diesen Artikel geschrieben. Wir haben uns auch eine Geschichte ausgedacht.

Bei uns geht es um Zivilcourage. Dabei geht es darum, dass man zusammenhält, um anderen zu helfen, wenn sie ausgegrenzt oder ihnen Rechte genommen werden. Zivilcourage ist für uns sehr wichtig, weil jeder Mensch Rechte hat. Es gibt immer Menschen, die es nicht schaffen, ihre eigenen Rechte zu schützen oder durchzusetzen, und deswegen braucht es andere Menschen, die Zivilcourage zeigen. Bei Zivilcourage gibt es keine Gewalt – Gewalt ist keine Lösung. Wir finden, dass mehr Menschen Zivilcourage zeigen sollten. Sind Situationen zu gefährlich, kann



man auch Hilfe holen. Zum Beispiel die Polizei, Erwachsene, die in der Nähe sind, Eltern, usw. Durch Zivilcourage können wir ermöglichen, dass Menschen ihre Rechte besser wahrnehmen können. Deswegen ist sie in einer Demokratie sehr wichtig. Um euch das Thema näherzubringen, haben wir uns eine Geschichte ausgedacht. Zum Teil ist sie sogar wahr.



Die Schnitzeljagd

Eine Frau Lehrerin plante eine Schnitzeljagd mit ihrer Klasse. Die Nachmittagsbetreuerin wollte die Schnitzeljagd in der Lobau veranstalten. Es gab verschiedene Gruppen (grün,

rot, blau, lila, gelb). Bevor wir starteten, gab es die Gruppeneinteilung. Lukas glaubte, er ist der Chef. Das zeigte sich, indem er vorlief und mit den Rätseln immer begann, bevor die anderen da waren. Wenn andere Kinder da waren, ließ er sie nie ausreden und sprach ihnen immer gleich hinein. Dann reichte es Lukas' kleinem Bruder und er sagte: „Hey Lukas, du bist nicht der einzige Mensch auf der Welt, lass die anderen auch mal ihre Meinung sagen.“ Lukas war am Anfang sehr böse auf seinen Bruder, hat aber dann eingesehen, dass sein Verhalten nicht OK war.



Eine Gruppe, die bei der Schnitzeljagd teilgenommen hat.

Wir haben Rechte!

Soham (9), Maksim (10), Mohammad (9), Lilly (9), Hanna (10) und Benjamin (9)

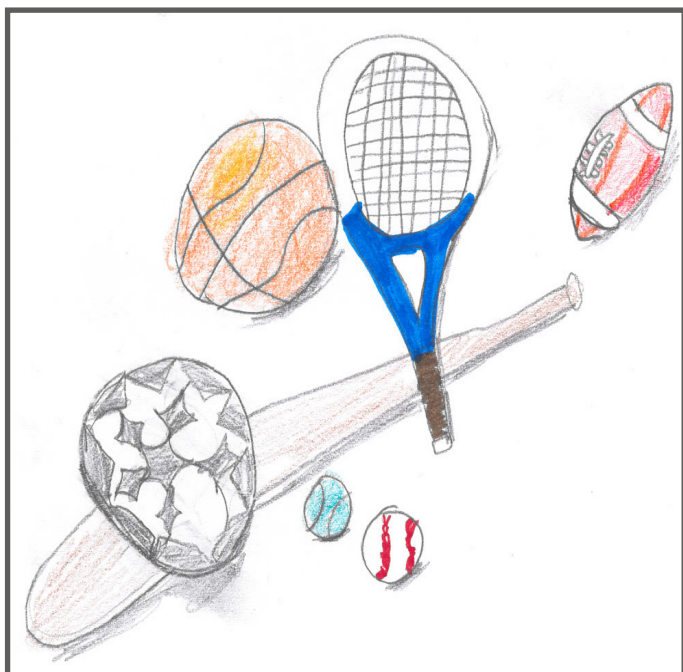


Wir beschäftigen uns heute mit den Kinderrechten.

Die Kinderrechte sind am 20. November 1989 beschlossen worden. Deshalb wird an diesem Tag der „Tag der Kinderrechte“ gefeiert. Es sind Rechte, die eingehalten werden müssen. Sie gelten für alle bis zum 18. Geburtstag. Viele Länder kümmern sich darum, dass es den Kindern gut geht und sie versorgt sind. Die Kinderrechte sind entstanden, um uns Kinder zu beschützen. Wir sind froh, dass es diese Rechte gibt!



Wir haben überlegt, welche Kinderrechte wir kennen:



Recht auf Spiel und Freizeit



Recht auf Gesundheit



Recht auf Bildung

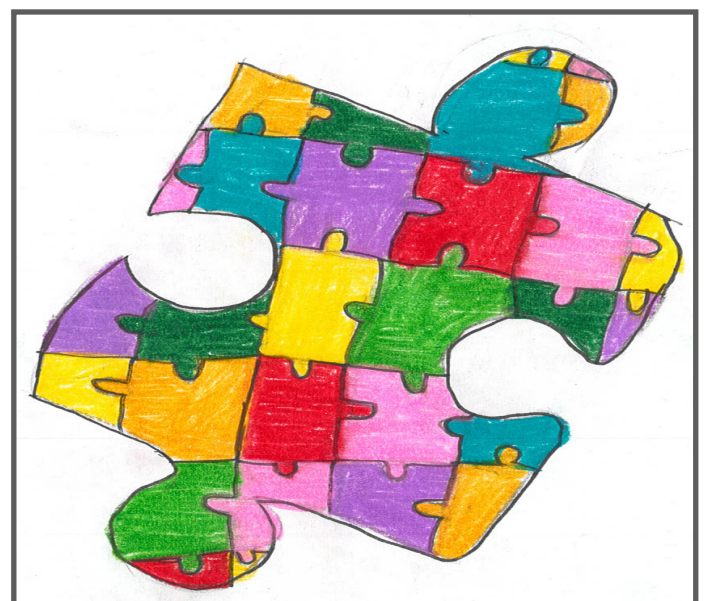
Wir sind vielfältig und das ist gut so

Pal (9), Lilly (9), Norah (9), Lorenz (9), Fabienne (9) und Valentina (9)



Was bedeutet Vielfalt und warum ist sie gut?

Wir erzählen euch heute etwas über Vielfalt. Vielfalt kann in vielen verschiedenen Bereichen unseres Lebens vorkommen. Alle Menschen einer Gemeinschaft unterscheiden sich, im Äußeren sowie im Inneren. Vielfalt ist aber nicht nur in einer Gemeinschaft, sondern in jedem einzelnen Menschen zu finden. In einer Gemeinschaft gibt es viele Menschen, die aus verschiedenen Ländern kommen, verschieden aussehen und unterschiedliche Gefühle haben. Menschen glauben an unterschiedliche Dinge und wir haben alle andere Bedürfnisse. Wir



Eine Gemeinschaft ist wie ein buntes Puzzle.

fühlen uns manchmal gut, schlecht, aufgeregt, enttäuscht, müde, verliebt. Jeder Mensch hat unterschiedliche Vorbilder, zum Beispiel findet jemand Musical-Darsteller:innen vorbildlich, andere wiederum Fußballprofis. Wir sind also komplett unterschiedlich. Aber: In einer vielfältigen Gemeinschaft, wie wir sie haben, haben wir trotz all unserer Unterschiede die gleichen Rechte. Ich habe das Recht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, so wie jede:r andere auch. Eine vielfältige Gemeinschaft ist immer besser,

wenn man viele „bunte“ Menschen hat, die alle dieselben Rechte teilen. Wir l(i)eben Vielfalt.



Gefühle können auch sehr vielfältig sein, so wie wir.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, VS Esslinger Hauptstraße, Esslinger Hauptstraße 97,
1220 Wien